

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## 4. Gestaltung des Textabdruckes von Hs. A u. Hs. B

Was die Einrichtung der Ausgabe betrifft, so waren hier für den Abdruck der Aufzeichnungen der Hs. A (= Rotulus) und der Hs. B (= Nr. 1568) ähnliche Erwägungen geboten wie bei den bischöflich-hochstiftischen Urbaren hinsichtlich der Überlieferung der Hss. P<sub>2</sub> und P<sub>3</sub>. Der ähnlichen Sachlage entsprechend wurde das Druckverfahren ähnlich wie dort gestaltet. Für die Partien gleicher Herkunft wurde ein Einheitstext hergestellt, soweit die Unterschiede nach Anordnung des Stoffes, der Reihenfolge der behandelten Orte und nach der stilistischen Form nur unbedeutend erschienen; dabei konnten die Abweichungen in den Anmerkungen angegeben werden. Als Grundlage des Einheitstextes diente die Überlieferung des Rotulus, da dessen Urbar des Innbruckamtes den Vorzug der relativen Vollständigkeit bietet, während die Hs. B nur einzelne Teile desselben überliefert hat; das Mehr der Überlieferung des Rotulus gegenüber der Hs. B erscheint in dem Einheitstexte in runder Klammer, wogegen umgekehrt das Mehr der Hs. B gegenüber jener des Rotulus in eckiger Klammer zum Abdruck kam. Vermerke im kritischen Apparat über Lesearten ohne den Zusatz A oder B sind auf die Hs. A zu beziehen. Waren aber bei Posten des Innbruckamtes, die auf der gleichen Quelle beruhen, die inhaltlichen und sprachlichen Verschiedenheiten verhältnismäßig groß und wich die Reihenfolge der Orte stark voneinander ab, so mußte wieder zum Auskunftsmittel des Spaltendruckes gegriffen werden. Hierbei wurde die linke Spalte für die Überlieferung des Rotulus und die rechte für die der Hs. B verwendet. Aufzeichnungen, die nur durch die Hs. B überliefert sind, kamen durch Einrücken des Textes nach rechts zum Abdruck; dabei wurden diese Posten an der topographisch am besten passenden Stelle eingefügt. Die den Rechnissen aus den einzelnen Orten bei starker Abweichung der Reihenfolge dieser Orte vorgesetzte Numerierung in arabischen Zahlen stammt vom Verfasser und dient dem Zwecke, die gegenseitigen Entsprechungen durch die gleichen vorausgesetzten Zahlen zu kennzeichnen; dabei wurden die Entsprechungen fortlaufend gezählt. Wo bei einem Einheitstexte eine durcheinandergehende Numerierung voransteht (wie unten bei Nr. 756—771), bezeichnet sie die Reihenfolge der Orte in der Überlieferung der Hs. B<sup>95</sup>).

95. Anders sind allerdings die beim Posten Decima in Týmdorf vorausgesetzten Zahlen 11—23 zu verstehen. Die durcheinandergehende Zählung im Spaltendruck S. 148 f., 155 f., 165 f. ist durch den unvermeidlichen Umbruch begründet und wurde durch eingezogene Linien angedeutet.